

# Kulturpolitik

Otto W. Singer

Die Betonung europäischer Grundwerte war eines der zentralen Anliegen der EU-Kulturpolitik,<sup>1</sup> zugleich ging es um die Förderung der kulturellen Vielfalt, der Kreativwirtschaft und der internationalen Beziehungen der Europäischen Union. Eine Gesamtübersicht der vorgesehenen Projekte enthält der Arbeitsplan des Rates für Kultur für die Jahre 2015 bis 2018,<sup>2</sup> aktuelle Vorhaben finden sich in den Programmen des Ratsvorsitzes und den Achtzehnmonatsprogrammen des Rates. Das Achtzehnmonatsprogramm vom 1. Juli 2014 bis 31. Dezember 2015 zielt vor allem auf die ökonomische Dynamik der Kreativwirtschaft,<sup>3</sup> das darauffolgende enthält eine Reihe neuer Elemente, die den Herausforderungen der Migrationskrise geschuldet sind.<sup>4</sup> Im Programm der luxemburgischen Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2015 geht es um Kultur als Querschnittsaufgabe sowie um die Frage der Kohärenz von kulturpolitischen Maßnahmen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit;<sup>5</sup> im Fokus des niederländischen Ratsvorsitzes im ersten Halbjahr 2016 stehen Regulierungsmaßnahmen im Bereich des digitalen Kulturerbes.<sup>6</sup> Zu den Themen der slowakischen Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr 2016 gehören die Halbzeitbewertung des Arbeitsplans für Kultur, der Vorschlag zum Europäischen Jahr des kulturellen Erbes sowie die Mitteilung zur Kultur in den EU-Außenbeziehungen der Kommission.<sup>7</sup>

## Projekte im Rahmen des Arbeitsplans des Rates

Die meisten der in der vorangegangenen Planperiode begonnenen Vorhaben sind im neuen Arbeitsplan<sup>8</sup> weitergeführt worden und mehrere der im Rahmen der offenen Koordinierungsmethode arbeitenden Expertengruppen haben ihre Arbeitsergebnisse vorgelegt.<sup>9</sup> So wurde etwa im Dezember 2015 im Bereich „Zugang zu Kultur“ ein Handbuch zur Entwicklung der Schlüsselkompetenz „Kulturbewusstsein und kulturelle Ausdrucksfähig-

- 
- 1 Entschließung des Europäischen Parlaments vom 19. Januar 2016 zu der Rolle des interkulturellen Dialogs, der kulturellen Vielfalt und der Bildung bei der Förderung der Grundwerte der EU, 2015/2139(INI).
  - 2 Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zum Arbeitsplan für Kultur (2015-2018), in: Amtsblatt der EU C 463, 23. Dezember 2014, S. 4-14.
  - 3 Achtzehnmonatsprogramm des Rates (1. Juli 2014 - 31. Dezember 2015), 23. Juni 2014, Dok. 11258/14.
  - 4 Am 11. Dezember 2015 wurde das gemeinsame Arbeitsprogramm der Trio-Ratspräsidentschaft Niederlande, Slowakei und Malta vorgestellt. Rat der Europäischen Union: Achtzehnmonatsprogramm des Rates (1. Januar 2015 - 31. Juni 2017), 3. Dezember 2015, Dok. 12396/15.
  - 5 Programm des luxemburgischen Ratsvorsitzes, abrufbar unter <http://www.eu2015lu.eu/de/index.html> (letzter Zugriff: 31.6.2016).
  - 6 Programm des niederländischen Ratsvorsitzes, abrufbar unter <http://deutsch.eu2016.nl/> (letzter Zugriff: 31.6.2016).
  - 7 Programm des slowakischen Ratsvorsitzes, abrufbar unter <http://www.eu2016.sk/de> (letzter Zugriff: 31.6.2016).
  - 8 Schlussfolgerungen des Rates zum Arbeitsplan für Kultur (2015-2018), 2014, S. 4-14.
  - 9 Europäische Kommission: Europäische Zusammenarbeit: offene Methode der Koordinierung, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/culture/policy/strategic-framework/european-coop\\_de.htm](http://ec.europa.eu/culture/policy/strategic-framework/european-coop_de.htm) (letzter Zugriff: 30.6.2016).

keit“ abgeschlossen,<sup>10</sup> davor wurde bereits ein Bericht einer Arbeitsgruppe zum Zugang zu Finanzmitteln für die Kultur- und Kreativwirtschaft veröffentlicht.<sup>11</sup> Eine weitere Priorität des Arbeitsplans ist die Verbesserung der Statistiken über den EU-Kultursektor. Hier untersucht eine Studie im Auftrag der Europäischen Kommission die Datenerhebung im Bereich der Kulturwirtschaft.<sup>12</sup> Angesichts der im Herbst 2015 akut auftretenden Migrationskrise kam eine Erweiterung des Bereichs „Förderung der kulturellen Vielfalt“ hinzu; entsprechend konzipierte Instrumentarien des interkulturellen Dialogs sollen in einem Handbuch bewährter Verfahren zusammengefasst werden.<sup>13</sup> Darüber hinaus wurde eine neue Dialogreihe mit der Zivilgesellschaft ins Leben gerufen (Voices of Culture), die von einem Konsortium bestehend aus Goethe-Institut, Flagey Kulturzentrum und dem Europäischen Bündnis der Kunstinstitute (ELIA) durchgeführt wird. Ziel ist es, die Kulturakteure bei der Vermittlung ihrer Interessen auf EU-Ebene zu unterstützen. Auf der Grundlage von Treffen, die in verschiedenen EU-Staaten stattfinden, erstellen die beteiligten Experten Handlungsempfehlungen, die bei Dialogveranstaltungen in Brüssel mit Vertretern der Kommission erörtert werden.<sup>14</sup> Hinzu kommt das alle zwei Jahre stattfindende Europäische Kulturforum. Zunächst aus Sicherheitsgründen abgesagt,<sup>15</sup> fand die Veranstaltung schließlich am 19./20. April 2016 in Brüssel statt. Auf der zweitägigen Konferenz der Kommission ging es in drei Panels und mehreren thematischen ‚Flash Sessions‘ vorrangig um die Ziele der Europäischen Kulturagenda, debattiert wurde über die Rolle der Kultur in den EU-Außenbeziehungen und die Förderung der kulturellen Vielfalt.<sup>16</sup>

### Facetten der Kulturförderpolitik

Zwar werden vom Rat Bildung, Jugend, Kultur und Sport in der Regel nur Empfehlungen angenommen, es gibt aber auch gesetzgeberische Projekte wie das Programm Kreatives

- 
- 10 European Commission: New Handbook on Cultural Awareness and Expression published, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/culture/news/2016/0422-handbook-cultural-awareness-expression\\_en.htm](http://ec.europa.eu/culture/news/2016/0422-handbook-cultural-awareness-expression_en.htm) (letzter Zugriff: 10.6.2016).
  - 11 Europäische Kommission: Bericht über bewährte Praxis für leistungsfähigere finanzielle Ökosysteme: Innovative Instrumente zur Erleichterung des Zugangs zu Finanzmitteln für die Kultur- und Kreativwirtschaft (KKW), November 2015, ist abrufbar unter <http://bookshop.europa.eu/de/bericht-ueber-bewaehrte-praxis-fuer-leistungsfahigere-finanzielle-oekosysteme-pbNC0416092/>. Siehe auch European Creative Industries Alliance (ECIA), abrufbar unter: <http://eciaplatform.eu/> (letzter Zugriff: 30.6.2016).
  - 12 KEA European Affairs: Feasibility study on data collection and analysis in the cultural and creative sectors in the EU, September 2015, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/culture/library/studies/ccs-feasibility-study\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/culture/library/studies/ccs-feasibility-study_en.pdf) (letzter Zugriff: 30.6.2016).
  - 13 Schlussfolgerungen des Rates und der im Rat vereinigten Vertreter der Regierungen der Mitgliedstaaten zur Änderung des Arbeitsplans für Kultur (2015-2018) hinsichtlich des Vorrangs für den interkulturellen Dialog, 15. Dezember 2015, 2015/C 417/07. Hintergrund sind die Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom Oktober 2015 zur Bewältigung der Migrations- und Flüchtlingskrise (EUCO 26/15) und Maßnahmen gegen die Zerstörung von und den illegalen Handel mit kulturellem Erbe in Konfliktgebieten: Outcome of the Council Meeting, 23/24 November 2015, Dok. 14411/15, S. 14. Vgl. dazu auch Rat der Europäischen Union: Gemeinsames Vorgehen gegen die Zerstörung von und den illegalen Handel mit kulturellem Erbe in Konfliktgebieten, 9. November 2015, Dok. 13647/15.
  - 14 Vgl. „Voices of Culture – Structured Dialogue between the European Commission and the cultural sector“, abrufbar unter <http://www.voiceofculture.eu/> (letzter Zugriff: 28.6.2016).
  - 15 Vgl. Gemeinsame Erklärung der EU-Kulturminister, des EU-Kommissars für Bildung, Kultur, Jugend und Sport und der Vorsitzenden des CULT-Ausschusses des Europäischen Parlaments, 20. November 2015, abrufbar unter: <http://www.eu2015lu.eu/de/actualites/communiqués/2015/11/20-declaration-paris-culture/index.html> (letzter Zugriff: 28.6.2016).
  - 16 Zum Europäischen Kulturforum 2016 vgl. European Commission, Culture: The European Culture Forum, abrufbar unter <http://ec.europa.eu/culture/forum> (letzter Zugriff: 20.6.2016).

Europa, das mit Kulturfördermaßnahmen im Umfang von über 1,4 Mrd. Euro im audiovisuellen Bereich und der Kulturbranche verbunden ist. Anliegen des Programms ist die Förderung von grenzübergreifenden Projekten aus dem Kultur- und Kreativbereich.<sup>17</sup> Auch die jährliche Veranstaltung „Kulturhauptstadt Europas“ wird damit finanziert.<sup>18</sup> Inzwischen können Kultureinrichtungen aus der Ukraine am Teilprogramm KULTUR teilnehmen.<sup>19</sup> Zugänglich für alle Teilnehmenden ist auch das im Frühjahr 2016 geschaffene „European Network of Creative Hubs“.<sup>20</sup> Daneben unterstützt die Europäische Union zahlreiche kulturelle Projekte auch im Rahmen anderer europäischer Programme wie „Europa für Bürgerinnen und Bürger“<sup>21</sup> oder der EU-Strukturfonds.<sup>22</sup> Besonderes Gewicht erhielt der Schutz des Kulturerbes. In einer Entschließung vom 8. September 2015 warb das Europäische Parlament hierfür für ein integriertes Konzept, das zur Stärkung des sozialen, wirtschaftlichen und territorialen Zusammenhalts und zur Verwirklichung der Ziele der Strategie Europa 2020 beitragen soll. Die Kommission wird zugleich aufgefordert, ein Europäisches Jahr des Kulturerbes 2018 auszurufen.<sup>23</sup> Ein entsprechender Vorschlag ist 2016 unter slowakischer Präsidentschaft vorgesehen.<sup>24</sup> Hinzu kommen Initiativen zur Digitalisierung des kulturellen Erbes. Besondere Aufmerksamkeit fand die digitale europäische Bibliothek ‚europeana.eu‘, für die im Frühjahr 2016 eine neue Konzeptionen entworfen wurde.<sup>25</sup> Ein Projekt im Bereich der audiovisuellen Medien betrifft außerdem die Überarbeitung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste. In einer Orientierungsdebatte auf der Tagung des Rates Bildung, Jugend, Kultur und Sport am 31. Mai 2016 wurde festgehalten, dass die Förderung des grenzüberschreitenden Vertriebs von europäischen audiovisuellen Inhalten nicht nur für die kulturelle und sprachliche Vielfalt Europas wichtig sei, sondern auch der Schaffung des Binnenmarktes für audiovisuelle Werke und damit der Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Kreativsektors diene.<sup>26</sup>

- 
- 17 Education, Audiovisual and Culture Executive Agency (EACEA): Support to European Cooperation projects 2016, abrufbar unter: [https://eacea.ec.europa.eu/creative-europe/selection-results/support-european-cooperation-projects-2016\\_en](https://eacea.ec.europa.eu/creative-europe/selection-results/support-european-cooperation-projects-2016_en) (letzter Zugriff: 20.6.2016).
- 18 Für die Evaluationsberichte zu den Kulturhauptstädten 2014 und 2015 siehe European Commission, Creative Europe: European Capitals of Culture, abrufbar unter: [https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/actions/capitals-culture\\_en](https://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/actions/capitals-culture_en) (letzter Zugriff: 30.6.2016).
- 19 European Commission, Creative Europe: Ukraine joins the Creative Europe programme, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/news/2015/1119-ukraine-joins-creative-europe\\_en.htm](http://ec.europa.eu/programmes/creative-europe/news/2015/1119-ukraine-joins-creative-europe_en.htm) (letzter Zugriff: 28.6.2016).
- 20 European Commission: European Network of Creative Hubs, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/culture/news/2016/0405-european-network-creative-hubs\\_en.htm](http://ec.europa.eu/culture/news/2016/0405-european-network-creative-hubs_en.htm) (letzter Zugriff: 30.6.2016).
- 21 Vgl. dazu die Kontaktstelle Deutschland „Europa für Bürgerinnen und Bürger“ abrufbar unter: <http://www.kontaktstelle-efbb.de> sowie die Informationen der Exekutivagentur Bildung, Audiovisuelles und Kultur abrufbar unter: [http://eacea.ec.europa.eu/europe-for-citizens\\_en](http://eacea.ec.europa.eu/europe-for-citizens_en) (letzter Zugriff: 20.6.2016).
- 22 Vgl. hierzu Magdalena Pasikowska-Schnass: EU funding for culture: the regional dimension, in: European Parliamentary Research Service, At a Glance, October 2015, abrufbar unter: [www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2015/569010/EPRS\\_ATA\(2015\)569010\\_EN.pdf](http://www.europarl.europa.eu/RegData/etudes/ATAG/2015/569010/EPRS_ATA(2015)569010_EN.pdf) (letzter Zugriff: 20.6.2016).
- 23 Entschließung des Europäischen Parlaments vom 8. September 2015 zum Thema „Für ein integriertes Konzept für das kulturelle Erbe Europas, (2014/2149(INI)); European Commission, Culture: Supporting cultural heritage, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/culture/policy/culture-policies/cultural-heritage\\_en.htm](http://ec.europa.eu/culture/policy/culture-policies/cultural-heritage_en.htm) (letzter Zugriff: 20.6.2015).
- 24 Outcome of the Council Meeting (Education, Youth, Culture and Sport), 30/31 May 2016, Dok. 9629/16, S. 18.
- 25 Vgl. Schlussfolgerungen des Rates zur Rolle von Europeana für den digitalen Zugang, die Sichtbarkeit und die Nutzung des europäischen Kulturerbes, 1. Juni 2016, Dok. 9643/16.

## Neue Impulse für die kulturellen Außenbeziehungen

Mit ausdrücklichem Bezug auf die Europäische Kulturagenda und den Ratsarbeitsplan forderte der Kulturministerrat im November 2015 die Kommission auf, gemeinsam mit der Hohen Vertreterin der Union für Außen- und Sicherheitspolitik ein strategisches Konzept für eine kohärente Einbindung der Kultur in die Außenbeziehungen zu entwickeln.<sup>27</sup> Mit Hilfe der im März 2016 eingerichteten „Cultural Diplomacy Platform“ des Europäischen Auswärtigen Dienstes<sup>28</sup> soll in den nächsten Jahren das Instrumentarium der EU-Kulturdiplo-matie überprüft und neu ausgerichtet werden.<sup>29</sup> Im Rahmen der European Development Days (EDD 2016)<sup>30</sup> wurde im Juni 2016 hierzu eine Mitteilung zur Neugestaltung der auswärtigen Kulturbeziehungen der Europäischen Union vorgelegt.<sup>31</sup> Vorangegangen war bereits im September 2015 eine von der luxemburgischen Ratspräsidentschaft organisierte Konferenz,<sup>32</sup> hinzu kam im Dezember 2015 die Veröffentlichung der Studie „Analysis of the perception of the EU and EU’s policies abroad“,<sup>33</sup> die die bisherigen Erfahrungen auf diesem Gebiet analysiert. Anfang 2016 wurde vom Europäischen Parlament eine weitere Studie veröffentlicht, die sich mit der Rolle nationaler Kulturinstitute im Rahmen der auswärtigen Kulturbeziehungen der Europäischen Union beschäftigt.<sup>34</sup>

## Weiterführende Literatur

Lena Freigang: EU-Demokratie- und Menschenrechtsförderung im auswärtigen Handeln nach dem Vertrag von Lissabon, Baden-Baden 2015.

Evangelia Psychogiopoulou (Hrsg.): Cultural Governance and the European Union: Protecting and Promoting Cultural Diversity in Europe, New York 2015.

UNESCO Institute for Statistics: The Globalisation of Cultural Trade - a Shift in Cultural Consumption. International Flows of Cultural Goods and Services 2004-2013, Montreal 2016.

Roland Robertson / Didem Buhari-Gulmez: Global Culture: Consciousness and Connectivity, Farnham 2015.

- 
- 26 Vorschlag für eine Richtlinie des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2010/13/EU zur Koordinierung bestimmter Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten über die Bereitstellung audiovisueller Mediendienste im Hinblick auf sich verändernde Marktgegebenheiten, KOM(2016) 287; Rat: Überprüfung der Richtlinie über audiovisuelle Mediendienste und Förderung europäischer audiovisueller Inhalte - Diskussionspapier des Vorsitzes, 19. Mai 2016, Dok. 9146/16.
  - 27 Schlussfolgerungen des Rates zur Rolle der Kultur in den Außenbeziehungen der EU und insbesondere in der Entwicklungszusammenarbeit, in: Amtsblatt der EU C 417, 15. Dezember 2015, S. 41-43.
  - 28 European Commission, Foreign Policy Instruments (FPI): New European Cultural Diplomacy Platform launched, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/dgs/fpi/announcements/news/20160401\\_1\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/fpi/announcements/news/20160401_1_en.htm) (letzter Zugriff: 29.6.2016).
  - 29 European Union External Action Service: Speech of the HR/VP Federica Mogherini at the Culture Forum in Brussels, 20. April 2016, abrufbar unter: [http://eeas.europa.eu/statements-eeas/2016/160420\\_03\\_en.htm](http://eeas.europa.eu/statements-eeas/2016/160420_03_en.htm) (letzter Zugriff: 30.6.2016). Außenkulturelle Aspekte finden sich auch in der neuen außen- und sicherheitspolitischen Strategie der Europäischen Union vom 28. Juni 2016, abrufbar unter: <https://europa.eu/globalstrategy> (letzter Zugriff: 30.6.2016).
  - 30 European Commission: A strategy for culture in EU external relations and development policies, abrufbar unter: <https://eudevdays.eu/sessions/strategy-culture-eu-external-relations-and-development-policies> (letzter Zugriff: 29.6.2016).
  - 31 European Commission/High Representative: Joint Communication to the European Parliament and the Council: Towards an EU strategy for international cultural relations, JOIN(2016) 29 final.
  - 32 Konferenz „Kultur und Entwicklung: Hin zu einem strategischeren Ansatz der Kulturpolitik in den Außenbeziehungen der EU“, vom 3./4. September 2015 abrufbar unter: <http://www.eu2015lu.eu/de/actualites/communiqués/2015/08/31-conf-culture-dev/> (letzter Zugriff: 29.6.2016).
  - 33 European Commission, FPI: Analysis of the perception of the EU and of EU’s policies abroad, abrufbar unter: [http://ec.europa.eu/dgs/fpi/showcases/eu\\_perceptions\\_study\\_en.htm](http://ec.europa.eu/dgs/fpi/showcases/eu_perceptions_study_en.htm) (letzter Zugriff: 30.6.2016).
  - 34 European Parliament: Research for CULT Committee – European Cultural Institutes Abroad, Study 2016, IP/B/CULT/FWC/2010-001/Lot4/C2/SC2.